



## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.06.2010
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Bericht des Gemeindedirektors und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 5 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
- 6 Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landkreis Celle über die Ausweisung touristisch empfohlener Wege (Rad-, Wander- und Reitwege)  
Vorlage: 0148/10/HRAT
- 7 Beschlussfassung über eine Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplanes des Landkreises Celle  
Vorlage: 0151/10/HRAT
- 8 Beschlussfassung über die weitere Verfahrensweise mit dem Mietobjekt Bornkamp in Hohne  
Vorlage: 0152/10/HRAT
- 9 Errichtung und Betrieb von Hähnchenmastställen im Bereich der Gemeinde Hohne, Gemarkung Helmerkamp  
Vorlage: 0153/10/HRAT
- 10 Beschlussfassung über die Erteilung des Einvernehmens für eine Biogasanlage  
Vorlage: 0142/09/HRAT-1
- 11 Verwendung der ehemaligen Fußgängerbrücke aus der Straße Am Schwimmbad  
Vorlage: 0154/10/HRAT
- 12 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Zuschuss für eine Fahrt des Posaunenchores Hohne nach Bricquebec  
Vorlage: 0155/10/HRAT
- 13 Mögliche Anpassung der Steuerhebesätze; ggf. Grundsatzbeschluss  
Vorlage: 0156/10/HRAT
- 14 Beschlussfassung über die 2. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Hohne  
Vorlage: 0157/10/HRAT
- 15 Beschlussfassung über den Beitritt zur Energienetz Celler Land AöR  
Vorlage: 0158/10/HRAT
- 16 Terminplanung
- 17 Anfragen und Mitteilungen



#### **a) Hundegesetz**

Das Land Niedersachsen wird das Hundegesetz ändern. Dabei wird zukünftig vorgesehen, dass jeder Hund einen Transponder (Chip) erhalten wird. Damit sollen die Hunde dann identifiziert werden können. Außerdem soll eine Haftpflichtversicherung obligatorisch werden. Darüber hinaus wird es auch einen Sachkundenachweis geben, an den die Anforderungen aber relativ gering sind. Schwierig wird es nur, weil die Gemeinden zuständig sein werden. Dies wird die Kosten insgesamt erhöhen.

#### **b) Geschwindigkeitsmessungen**

In der Dorfstraße sind Geschwindigkeitswerte ermittelt worden. Das Gesamtergebnis wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### **c) Bebauungsplan Helmerkamp**

Der Bebauungsplan Helmerkamp ist ausgelegt worden. Der Landkreis hat eine mehrseitige Stellungnahme abgegeben, die voller Bedenken ist. Der größte Teil dürfte jedoch auszuräumen sein. Zur Vorabinformation wird diese Stellungnahme der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### **d) Beleuchtungsmaßnahmen**

Die defekte Leuchte in der Spechtshorner Straße wird entfernt. Darüber hinaus ist vereinbart worden, dass auch die Beleuchtung zwischen Ortsausgang Hohne und Ortseingang Spechtshorn entfernt wird. Ausgenommen davon sind die Leuchten der Straße Feikenhof.

#### **e) Einwohnerzahlen**

Die Gemeinde Hohne hat mit Stichtag vom 31.12.2009 1.767 Einwohner. Die Samtgemeinde hat eine Einwohnerzahl von 12.484.

#### **f) Steuereinnahmen**

Der Niederschrift wird eine Übersicht über die Steuereinnahmen bis zum 2. Quartal 2010 beigefügt. Im Bereich der Realsteuern kann man davon ausgehen, dass die Planansätze erreicht werden. Bei den Gemeinschaftssteuern fehlt wie immer die 2. Rate. Diese wird erst im Verlauf des Jahres eingehen.

#### **g) Straßenausbaubeiträge**

In der Einwohnerversammlung zum Ausbau des Oesinger Weges wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Ummern andere Bezugsfaktoren für Waldbestände sowie Grünland oder Ackerland hat. Die Satzung ist aus Ummern angefordert worden. Danach sind die Umrechnungsfaktoren genau die gleichen wie in der Gemeinde Hohne.

#### **h) Abrechnung Wirtschaftsweg Spechtshorn – Wohlenrode**

Es ist nachgefragt worden, ob die Windenergieanlagen einen höheren Beitrag für die Verbindung nach Wohlenrode gezahlt haben. Die Abrechnung ist so gestaltet worden, dass der Beitrag je Ackerfläche 0,02 €/m<sup>2</sup> beträgt und für Windenergieanlagen für den Teil, der vom Fundament und den Nebenanlagen verbraucht wurde, auf 0,625 €/m<sup>2</sup> festgelegt wurde. Es handelt sich hier um ein völlig neues Berechnungsmodell, das bisher noch keiner Rechtssprechung standhalten musste.

#### **TOP 5 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

Spenden sind nicht eingegangen.

#### **TOP 6 Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landkreis Celle über die Ausweisung touristisch empfohlener Wege (Rad-, Wander- und Reitwege) Vorlage: 0148/10/HRAT**

Ratsmitglied Rohde erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie diesem Vorschlag nicht zustimmen werden.

Ratsmitglied Harms erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie ebenfalls nicht zustimmen werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst.

Die Gemeinde Hohne schließt keinen Vertrag mit dem Landkreis Celle über die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht für touristisch empfohlene Wege.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 7 Beschlussfassung über eine Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplanes des Landkreises Celle  
Vorlage: 0151/10/HRAT**

Die Angelegenheit wird ausführlich diskutiert. Es wird darauf hingewiesen, dass im Bereich der Schülerbeförderung offensichtlich nicht vollständige Kenntnisse vorliegen. Nicht nur die Schulen in Eschede und Hermannsburg haben sich auf geänderte Anfangszeiten eingerichtet, sondern auch die Grundschulen in Hohne und in Lachendorf. Dies wäre noch dem Gutachter mitzuteilen. Eine entsprechende Formulierung wäre in die Stellungnahme aufzunehmen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Vorschläge der Gutachter gehen in die richtige Richtung. In einigen Teilen sollte jedoch eine Änderung erfolgen. Diese sind nachfolgend aufgeführt und sollten auch so dem Landkreis übermittelt werden:

Bei der Festlegung der Verbindung wird auf das jeweils nächstgelegene Grundzentrum verwiesen. Dem kann nicht gefolgt werden, weil damit die verwaltungsmäßige Zugehörigkeit der Orte zu den Grundzentren nicht abgebildet wird. Ein Grundzentrum dient nicht nur der Versorgung sondern hat auch administrative Funktionen. Daher wäre die Formulierung so zu wählen, dass das jeweilige verwaltungsmäßig zugehörige Grundzentrum von jedem Ortsteil zu erreichen sein muss.

Darüber hinaus ist auch die Anbindung an die jeweiligen Mittelzentren so zu formulieren, dass auch hier das administrative Zentrum gewählt wird und nicht ein ggf. nahegelegenes aber für die Erfüllung von Dienstleistungen der Verwaltung unzuständiges Mittelzentrum. Im besonderen Fall des Fehlens eines Mittelzentrums im Landkreis Celle wäre hier die Formulierung so auszuwählen, dass die Stadt Celle als Zielpunkt gewählt wird.

Die Festlegung der Reisezeiten entspricht auch nur schwerlich den Notwendigkeiten. Eine Reisezeit von 90 Minuten bis zum Oberzentrum (in diesem Fall Celle - wenn auch nur bedingt), ist nicht hinnehmbar. Für das Oberzentrum Braunschweig oder Hannover wäre es vertretbar.

Der Nahverkehrsplan setzt Maßstäbe nur für die Wochentage Montag bis Freitag. An Samstagen und Sonntagen sind jedoch die Vorgaben deutlich reduziert. Das ist bedauerlich. Auf jeden Fall muss darauf hingewirkt und ggf. im Nahverkehrsplan auch noch deutlicher hausgestellt werden, dass die aufgezeigten alternativen ÖPNV-Möglichkeiten auch tatsächlich untersucht und angewandt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Grundschulen in Hohne und in Lachendorf ihre Anfangszeiten bereits angepasst haben, damit die Cebus-Linien entsprechend sparsam gestaltet werden können. Hier müsste das Gutachten insoweit nachgearbeitet werden.

Als Basis für diese Aussagen gilt der Vorentwurf zur Beschlussvorlage des Nahverkehrsplanes vom 12.3.2010. Jedwede Änderung des Rahmens usw. macht diese Stellungnahme hinfällig.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 8 Beschlussfassung über die weitere Verfahrensweise mit dem Mietobjekt Bornkamp in Hohne**

**Vorlage: 0152/10/HRAT**

Nach kurzer Erläuterung von Bürgermeister Thölke erklärt Ratsmitglied Hentschel sodann, dass die Wohnungen, die jetzt frei geworden sind, nicht mehr vermietbar sind. Sie sind in einem schlechten Zustand, der aber nicht unbedingt auf die Mieter zurückzuführen ist, sondern auf die katastrophale bauliche Situation. Er plädiert daher dafür, die Gebäude abzureißen.

Anschließend wird ausführlich darüber diskutiert, welche Kosten entstehen und welche Möglichkeiten bestehen. Allgemein ist der Rat der Auffassung, dass die Gebäude abgerissen werden sollten und das Grundstück dann verkauft werden könnte. Jedoch dürfen die Abrisskosten bestimmte Größenordnungen nicht übersteigen, da sonst der Wert des Grundstückes praktisch null ist.

Nach weiterer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Zunächst ist ein Angebot über die Abrisskosten einzuholen. Sofern diese nicht höher als 12.000 € sind, sollen die Mietverträge gekündigt werden. Sobald die Mieter die Gebäude geräumt haben, wären die Häuser abzureißen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9                      Dagegen: 0                      Enthaltung: 0

**TOP 9**

**Errichtung und Betrieb von Hähnchenmastställen im Bereich der Gemeinde Hohne, Gemarkung Helmerkamp**

**Vorlage: 0153/10/HRAT**

Nach kurzer Erläuterung durch die Verwaltung weist Ratsmitglied Hentschel darauf hin, dass die Berechnung in dem Auszug aus dem Antrag so nicht stimmen kann. Es werden zwei Mastställe errichtet mit insgesamt 82.000 Tieren. Jedoch kommt bei der Multiplikation zwischen maximaler Tierhaltung je m<sup>2</sup> und dem Gewicht nur eine Zahl von weniger als 30.000 Tieren. Es steht zu befürchten, dass noch ein weiterer Stall daneben errichtet werden kann. GD Warncke erklärt, dass zwei Ställe beantragt sind. Diese können nicht so ohne weiteres auf drei Ställe erweitert werden. Dazu wäre ein neues Genehmigungsverfahren notwendig. Insofern bliebe die Maximalzahl bei 82.000 Hähnchen.

Sodann wird darüber diskutiert, ob bereits jetzt eine Entscheidung getroffen werden soll oder gewartet wird, bis die Berechnungen und der Erschließungsvertrag vorliegen.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Das Bauvorhaben zur Errichtung von zwei Hähnchenmastställen in der Gemarkung Helmerkamp wird zur Kenntnis genommen. Der Bauherr hat die erforderliche Erschließung auf eigenen Kosten zu planen und herzustellen. Sofern ein entsprechender Vertrag abgeschlossen wird, ist die Erschließung gesichert und das Einvernehmen der Gemeinde Hohne zu erteilen. Die Einvernehmenserteilung gilt ausschließlich für zwei Hähnchenmastställe mit maximal 82.000 Tieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9                      Dagegen: 0                      Enthaltung: 0

**TOP 10**

**Beschlussfassung über die Erteilung des Einvernehmens für eine Biogasanlage**

**Vorlage: 0142/09/HRAT-1**

Nach kurzer Erläuterung über die bisherige Verfahrensweise wird folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hohne erteilt ihr Einvernehmen zu der geplanten Biogasanlagen von Herrn Christian Harms. Voraussetzung dafür ist, dass die Erschließung gesichert ist. Sofern die Straße den Anforderungen nach RST 01 nicht genügt, ist ein Erschließungsvertrag zu fordern, der die Kosten für die notwendige Sanierung auf den Investor überträgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 11 Verwendung der ehemaligen Fußgängerbrücke aus der Straße Am Schwimmbad  
Vorlage: 0154/10/HRAT**

Bürgermeister Thölke führt kurz in die Thematik ein.

Ratsmitglied Harms erklärt sodann für die CDU-Fraktion, dass die Brücke von Bürgern aus der Gemeinde Hohne hergestellt worden ist. Daher sollte sie auch in Hohne verbleiben. Darüber hinaus gäbe es u. U. Verwendungsmöglichkeiten in Hohne selbst. So könnte die Brücke über die Wiehe im Zuge der Grundschule durch diese Brücke ersetzt werden. Die kleine Brücke, die dann über wäre, könnte für den Rundwanderweg vom Hohen Feld zum Schwimmbad eingesetzt werden.

Ratsmitglied Hentschel erklärt sodann, dass die Kosten für diese Brücke bei rd. 1.100 € für das Material gelegen haben. Leider sind bei der Brücke schon Schäden entstanden durch die Lagerung und auch durch sonstige Einflüsse. Insofern wäre eine weitere Lagerung der Brücke nicht sinnvoll.

Ratsmitglied Rohe erklärt, dass er einen Bedarf für die Gemeinde Hohne so nicht sehen kann. Er plädiert dafür, für 500 € die Brücke an die Gemeinde Eldingen abzugeben.

GD Warncke erklärt, dass die Brücke nicht als Ersatzbrücke bei der Schule verwendet werden kann. Die Widerlager passen nicht und der gesamte Bereich müsste umgebaut werden.

Dann wird darauf hingewiesen, dass die Erbauer der Brücke auch gefragt werden sollten.

Nach weiterer Diskussion wird sodann vereinbart, dass der Bauausschuss sich mit dem Thema beschäftigen soll. Darüber hinaus müsste ein Preis festgelegt und das Gespräch mit den Erbauern gesucht werden.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Angelegenheit wird in den Bauausschuss verwiesen und bis dahin vertagt. Sie ist für die nächste Ratssitzung wieder auf die Tagesordnung zu setzen. Mit den Erbauern ist über die Abgabe der Brücke zu diskutieren. Der Bauausschuss soll sich Gedanken über einen eventuellen Preis machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 12 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Zuschuss für eine Fahrt des  
Posaunenchores Hohne nach Bricquebec  
Vorlage: 0155/10/HRAT**

Ratsmitglied Wiegmann erklärt, dass, wenn der Posaunenchor einen Zuschuss erhält, dann auch alle anderen Vereine Anspruch darauf haben. Dies wäre für die Gemeinde aber nicht zu finanzieren.

Ratsmitglied Szeppke erklärt, dass die Arbeit des Posaunenchores wirklich sehr gut ist. Sie nehmen an vielen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde teil und bereichern diese. Allerdings kann das nicht dazu führen, dass hier Zuschüsse seitens der Gemeinde gezahlt werden wegen der Folgewirkungen.

Nach kurzer weiterer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Posaunenchor Hohne erhält keinen Zuschuss für die Fahrt nach Bricquebec. Diese Entscheidung ergeht wegen möglicher Präzedenzfälle.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 6 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

Hinweis: Bürgermeister Thölke und Ratsmitglied Harms waren gem. § 26 NGO befangen.

**TOP 13 Mögliche Anpassung der Steuerhebesätze; ggf. Grundsatzbeschluss  
Vorlage: 0156/10/HRAT**

Ratsmitglied Kuhls weist darauf hin, dass es bei der Höhe der Grundsteuer A nicht angehen kann, dass diese weiter erhöht wird, wenn die Grundsteuer B weniger erhöht wird. Hier müsste Gleichmäßigkeit hergestellt werden.

Ratsmitglied Harms erklärt sodann, dass man darüber nachdenken sollte, im Haushalt zu streichen, bevor Steuern erhöht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass kaum Streichmöglichkeiten vorhanden sind und diese dann komplett die freiwilligen Leistungen betreffen würden. Auf Nachfrage wird noch einmal verdeutlicht, dass die 14.000 € die Mehreinnahmen für die Gemeinde Hohne darstellen.

GD Warncke erklärt, dass bei der Gewerbesteuer auf bis zu 380 Punkte gegangen werden könnte, ohne, dass Einzelfirmen mehr belastet werden. Dort wird die Gewerbesteuer auf die Einkommenssteuerschuld angerechnet. Nur bei einer GmbH ist mit einer Erhöhung der Steuer zu rechnen.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Für den Haushalt 2011 werden die Realsteuern auf folgende Hebesätze erhöht:

Grundsteuer A: 445 %

Grundsteuer B: 375 %

Gewerbesteuer: 370 %

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 7 Dagegen: 2 Enthaltung: 0

**TOP 14 Beschlussfassung über die 2. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Hohne  
Vorlage: 0157/10/HRAT**

Nach Erläuterung durch die Verwaltung und Stellungnahmen durch die Fraktionen wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Die 2. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Hohne wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 15 Beschlussfassung über den Beitritt zur Energienetz Celler Land AöR**



#### **e) Bohlhorst**

Vor dem Grundstück Lichthardt im Bohlhorst steht vor der Grundstückseinfahrt immer sehr viel Wasser. Dies müsste sich der Bauausschuss ansehen.

#### **f) Windenergieanlagen**

Ratsmitglied Szeppke weist darauf hin, dass früher die Windenergieanlagen, die bis dahin aufgestellt worden sind, gleichmäßig geblinkt haben. Durch den Neubau von weiteren Anlagen ist dies nicht mehr der Fall. Die Verwaltung erklärt, dass eine dauerhafte Gleichschaltung sehr aufwendig und teuer ist. Insofern verzichten die Windenergiefirmen darauf.

#### **g) Überweisungen Sparkasse**

Ratsmitglied Szeppke weist darauf hin, dass die Sparkasse die Überweisungen nicht mehr einwerfen lässt, sondern diese per Post nach Lachendorf geschickt werden müssen. Leider ist aber am Sonntag keine Leerung mehr des Briefkastens in Hohne. Erstaunlicherweise wird der Briefkasten in Ummern nach wie vor sonntags geleert. Insofern sollte hier versucht werden, auf die Post Einfluss zu nehmen, dass wenigstens ein Briefkasten auch in Hohne am Sonntag geleert wird. Bürgermeister Thölke wird sich der Angelegenheit annehmen.

#### **h) Beleuchtung**

Ratsmitglied Hentschel weist darauf hin, dass bei der Beleuchtung in Hohne mehrfach Probleme aufgetreten sind, da durch das Alter der Kabel mittlerweile mehrere Fehler aufgetreten sind.

#### **i) Grabenräumung**

Ratsmitglied Hentschel weist darauf hin, dass bestimmte Gräben nur sporadisch geräumt werden sollen. So ist auch ein Graben in den letzten Jahren nicht mehr geräumt worden, da die Notwendigkeit zunächst nicht gesehen wurde. Durch die großen Wasserfälle der letzten Tage ist jedoch Handlungsbedarf gegeben. Insofern wird jetzt der Auftrag dafür erteilt.

#### **j) Gerinnungspraxis**

Ratsmitglied Wiegmann fragt danach, was eine Gerinnungspraxis ist. Bürgermeister Thölke erklärt, dass es sich hierbei um ein Speziallabor für bestimmte Blutuntersuchungen handelt. Dies ist von Dr. Lang bisher erfolgreich angegangen worden. Es wäre im weiten Umkreis die einzige Praxis.

#### **k) Rindenmulch**

Ratsmitglied Wiegmann bittet darum, dass bei den Schredder- und Ausholzungsarbeiten anfallende Rindenmulch zu einem großen Teil zum Spielplatz im Trambalken zu fahren. Damit sollen die Beete abgedeckt werden.

#### **l) Straße an den Buchen**

Die Anlieger in der Straße An den Buchen in Helmerkamp beschwerten sich darüber, dass keinerlei Löcher geflickt worden sind. Durch den Ausfall der Beleuchtung ist es im Übrigen sehr schwierig, die Löcher überhaupt zu erkennen. Die Verwaltung sagt Abhilfe zu.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Thölke den öffentlichen Teil der Sitzung. Er führt sodann die **Einwohnerfragestunde** durch. Es werden eine Reihe von Fragen gestellt und so weit wie möglich beantwortet.

Nachdem die Zuhörer den Beratungsraum verlassen haben und einer kurzen Sitzungsunterbrechung

eröffnet er den nichtöffentlichen Teil.

Thölke

Bürgermeister

Warncke

Gemeindedirektor

zugleich Protokollführer